Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 98 (2023)

Heft: 9

Rubrik: Blickpunkt Heer und Marine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUSTRALIEN

Das südkoreanische Unternehmen Hanwha Defense hat im Programm Land 400 Phase 3 der australischen Streitkräfte den Zuschlag erhalten und damit das konkurrierende Angebot von Rheinmetall mit seinem KF-41 Lynx ausgeschlagen, wie das australische Verteidigungsministerium Ende Juli informiert hat. Der Beschaffungsauftrag wird jedoch wesentlich kleiner ausfallen als ursprünglich geplant, da die australische Regierung im April dieses Jahres angekündigt hatte, die Beschaffung von Schützenpanzern im Rahmen der Phase 3 von Land 400 von 450 auf 129 Fahrzeuge zu kürzen. Diese Entscheidung wurde als Reaktion auf die Überprüfung

AS21 Redback für Australien.

der australischen Verteidigungsstrategie (Defence Strategic Review, DSR) getroffen, die im Februar 2023 veröffentlicht worden ist. Der AS21 Redback ist eine weiterentwickelte Version des Schützenpanzers K21, der bereits bei der Armee der Republik Korea im Einsatz ist. Er verfügt über einen EOS T-2000-Turm, der mit einer 30-mm-Kanone Bushmaster MK44S, einem 7,62-mm-Koaxial-Maschinengewehr MAG 58, 76-mm-mehrfach Nebelgranatenwerfern und zwei Spike LR2-Panzerabwehrlenkflugkörpern bewaffnet ist. Das Fahrzeug ist durch das aktive Schutzsystem Iron Fist von Elbit Systems geschützt und wird von einem MTU-Achtzylinder-Dieselmotor mit einer Leistung von 735 kW angetrieben.

FINNLAND

Die finnischen Streitkräfte planen die Modernisierung ihrer M270A1 Raketenartillerie auf den A2 Standard. Dies gab die U.S. Defense Security Cooperation Agency in einer Stellungnahme bekannt. Dem-

MLRS-Systeme kampfwertgesteigert.

nach hat das US-Aussenministerium den Verkauf der für die Modernisierung notwendiger Ausrüstung und Dienstleistungen im Wert von geschätzten 395 Millionen US-Dollar bereits abgesegnet.

Es steht nur noch die Zustimmung des US-Kongresses aus, welcher jedoch als sicher gilt. Die finnischen Streitkräfte haben ihren M270A1 Bestand ab 2004 aus niederländischen und dänischen Beständen erworben und unter der Bezeichnung RSRAKH 06 ab 2006 in Dienst gestellt. Die Bedeutung des Systems ist durch den Ukrainekrieg nur noch aufgewertet worden, sodass eine Modernisierung der in die Jahre gekommen Raketenartillerie einen logischen Schritt darstellt. Schlüsselkomponente der M270A2 Ausführung ist ein verbessertes Feuerleitsystem, welches eine schnellere und genauere Zielerfassung sowie eine bessere Koordinierung mit anderen Wirkmitteln auf dem Gefechtsfeld ermöglicht. Hierzu wird auch eine deutlich verbesserte Kommunikationsanlage verbaut, um eine nahtlose Integration in moderne Führungssystem zu gewährleisten, wodurch die Effizienz weiter gesteigert wird.

Das Werfermodul des M270A2 erlaubt zudem das Verschiessen ER GMLRS (Extended Range Guided) Raketen. Die ER GMLRS steigert die Reichweite des M270A2 witterungsunabhängig auf bis zu 150 km und verfügt dank der im Heck verbauten Steuerung über eine deutlich verbesserte Manövrierfähigkeit. Im Rahmen des mit aktuell auf 395 Millionen US-Dollar geschätzten Paketes erhalten die finnischen Systeme auch Lafetten für Maschinengewehre sowie ein umfangreiches Ersatzteil- und Servicepaket.

POLEN

Um den Tag der Armee hat Polen weitere rüstungspolitische Entscheidungen gefällt. So sollen 700 schwere Infanterie-Kampffahrzeugen CBWP mit individueller Anpassung beschafft werden. Das erste Fahrzeug soll bereits im Jahr 2025 geliefert werden.

Das ist möglich, weil Polen eine eigene Rüstungsindustrie gemeinsam mit koreanischen Partnern aufbaut: Die Basis für die Konstruktion des 50 Tonnen schweren CBWP werden Elemente der selbstfahrenden Haubitze Krab/K9 sein, darüber hinaus wird CBWP mit dem ferngesteuerten Turmsystem ZSSW mit 40mm Geschütz und Spike Lenkkörpern ausgerüstet sein.

Die Rolle des neuen Fahrzeugs wird die direkte Zusammenarbeit mit Panzern sein. Es ist interessant, dass Polen auf ein eigenes, schweres Fahrzeug setzt, welches neben den neuen 1400 Borsuk Schützenpanzern eingeführt wird.

UNGARN

Die ungarischen Streitkräfte haben bei dem deutschen Rüstungskonzern Rheinmetall Loitering Munition der Hero Wirkmittelfamilie bestellt. Dies geht aus einer Pressemitteilung des Unternehmens hervor. Die Mitteilung ist jedoch recht offengehalten, was Typ, Menge und Auftragswert angeht. Laut der Mitteilung von Rheinmetall hat der Düsseldorfer Konzern einen Auftrag über die Lieferung von Loitering Munition aus der Hero Wirkmittelfamilie seitens der ungarischen Streitkräfte erhalten.

Der Auftragswert des bereits unterschriebenen Vertrages liege im niedrigen dreistelligen Mio. Euro Bereich. Zudem soll die Auslieferung 2023 beginnen und bis 2025 abgeschlossen werden. Bezüglich der zu liefernden Mengen kann daher nur gemutmasst werden. Insbesondere, da weder der genaue Typ der Loitering Munition noch der Auftragswert bekannt ist. Bezüglich der von Ungarn beschafften Varianten kommen vermutlich nur die Hero 30 und 120 direkt infrage, da dem Vernehmen nach die anderen Typen der Familie noch nicht die vollständige Produktionsreife erreicht haben.

So hatten die italienischen Spezialkräfte als First Adopter im September 2022 die Hero 30 als kleinste Version der Typenreihe beschafft. *Cécile Kienzi*